

Der Fall der Mauer

Kleiner Irrtum, große Wirkung?



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und
Kulturwissenschaften
Friedrich-Meinicke-Institut
Sommersemester 2003
Proseminar: Die Wiedervereinigung 1989/90
Dozent: Alexander Claus

Referenten:
Rike Keller, Mareike Brans, Michael Bartnik

Berlin, 13. Juni 2003

Der 9. November

1918

**November-
revolution**



Vor dem Reichstag: Proclamation der Räterepublik
11.11.18 21.11.18
Hans Stenninghaus, © Wikipedia 1978

1923

**Hitler-
putsch**



1938

**Reichs-
kristallnacht**



1989

**Mauer-
fall**



Der Fall der Mauer

Kleiner Irrtum, große Wirkung?

Der 9. November 1989

- ✍ Eine neue Reiseverordnung vom 9. November
- ✍ Schabowskis Pressekonferenz
- ✍ Die Spirale der Medienberichterstattung (Rike)

Der Mauerfall

- ✍ Grenzübergang Bornholmer Straße: „Wir fluten jetzt“
- ✍ Brandenburger Tor
- ✍ Wo waren denn alle, als die Mauer fiel? (Mareike)

10./11. November 1989

- ✍ Reaktionen der Sowjets und der Westalliierten
- ✍ Reaktionen der Bundesrepublik
- ✍ Spannung am Brandenburger Tor
- ✍ Die DDR auf dem Weg sich selbst aufzulösen (Michael)

Eine neue Reiseregulung



- ✍ 9.00 Uhr:
Treffen von Ministerium für Staatssicherheit und
Ministerium des Inneren, Planung einer Reiseregulung für
DDR-Bürger, „CSSR-Problem“

- ✍ 12.00 Uhr:
Politbüro beschließt neue Verordnung
In der Raucherpause wird die Vorlage bestätigt.

- ✍ 12.30 Uhr:
Ministerratsbeschluss durch Umlaufverfahren
Bis 18 Uhr soll die Bestätigung der einzelnen Ministerien eingeholt werden.

- ✍ 15.30 Uhr:
Zentralkomitee diskutiert neue Reiseregulung
Als Abweichung von der Tagesordnung wird die Reiseregulung besprochen und ein
Teil umformuliert.

Eine neue Reiseregelung



- ✍ 17.30 Uhr:
Vorbereitung der Pressekonferenz
Schabowski erhält von Krenz die Ministerrats-Vorlage
über die Reiseregelung

- ✍ 17.45 Uhr:
Das Justiz-Ministerium erhebt Einspruch
Der überstürzte Beschluss soll aufgehoben werden, um Zeit für eine
bessere Lösung zu gewinnen.

- ✍ 18.00 Uhr:
Die Pressekonferenz Schabowski liest den Beschluss des neuen
Reisegesetzes vor. Diese Regelung tritt „unverzüglich in Kraft“

- ✍ 19-20 Uhr:
Die Medien - Fragen, Vermutungen, Mitteilungen

Aufbau und Besetzung einer Grenzübergangsstelle (GÜST)

Volkspolizei (4 Volkspolizisten)	Sicherung des Bereichs vor der GÜST und Verhinderung von Störungen des Reiseverkehrs
Passkontrollleinheiten (14 Mitarbeiter)	Sicherung, Kontrolle und Überwachung des Reiseverkehrs; Fahndung und Festnahmen
Zollverwaltung (16-18 Zollkontrolleure)	Reine Sach- und Personenkontrolle
Grenztruppen (5 Grenzsoldaten)	Militärische Sicherung der Anlage; insbesondere Verhinderung von Grenzdurchbrüchen

Grenzübergangsstelle Bornholmer Straße

- ✍ 19:00 Uhr: Oberstleutnant Jäger erlebt Schabowski live im Fernsehen und wendet sich umgehend an seinen Vorgesetzten
- ✍ 20:30 Uhr: Hunderte oder Tausende haben sich inzwischen vor der GÜST versammelt. Die Lage wird unübersichtlich für die Grenzer
- ✍ 21:20 Uhr: Ziegenhorn ordnet die „Ventillösung“ an: Aufsässige werden heimlich ausgebürgert
- ✍ 23:30 Uhr: Jäger trifft eine eigenmächtige Entscheidung: „Wir machen alles auf!“
- ✍ 0:02 Uhr: Alle Berliner Grenzübergänge sind offen

Brandenburger Tor

- ✍ 21:00 Uhr: Am Brandenburger Tor ist bisher noch alles ruhig
- ✍ 22:45 Uhr: Auf der Westseite sind inzwischen Hunderte, darunter auch die ersten „Mauerspechte“
- ✍ 24:00 Uhr: Während auf der Westseite und auf der Mauer unkontrolliertes Chaos herrscht, wird auf der Ostseite um Ordnung gekämpft
- ✍ 3:00 Uhr: Auf der Ostseite wird die Lage unter Kontrolle gebracht – und auf der Westseite gefeiert...

Wo waren denn alle, als die Mauer fiel?

- ✍ Von einer Sitzung in die nächste:
Die Ahnungslosigkeit der Armeeführung

- ✍ Die Öffnung der Grenzen:
geplante Entscheidung von Krenz und Mielkes?!

Das Zentralkomitee tagt weiter

- ✍ ZK-Tagung der SED fortgesetzt
- ✍ zunächst ohne auf die nächtlichen Ereignisse einzugehen
- ✍ unter Druck Moskaus nimmt Krenz Stellung
- ✍ Reformprogramm beschlossen

- ↳ Zentralkomitee:
selbstbeschränkt und strukturell unfähig
- ↳ größte Existenzkrise der DDR:
operativer Politik des Generalsekretärs überlassen

Militär: Operative Einsatzgruppe gebildet

- ✍ Befehl des Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrats Krenz
- ✍ Aufgaben
 - ✍ Informationen sammeln
 - ✍ Lage analysieren
 - ✍ Gegner einschätzen
 - ✍ Schlussfolgerungen/Vorschläge für Führungsentscheidungen

- ✍ „Trotz der entstandenen komplizierten Lage kam es nicht zu Zwischenfällen oder Provokationen, vereinzelt sogar zu Sympathiebekundungen gegenüber den uniformierten Kräften“ (Hertle 1998, Seite 214)

- ✍ Gewalt abgelehnt
- ✍ aber: erhöhte Gefechtsbereitschaft für zwei Regimenter

Ausgelassene und angespannte Stimmung am Brandenburger Tor



Reaktion Moskaus

Erste Reaktionen

- ✍ Sowjets erfahren vom Mauerfall aus den Medien
- ✍ Kotschemassow: „Moskau ist verstimmt“

- ✍ Telegramm Krenz' an Gorbatschow (10.November):
 - ✍ größere Menschenansammlungen haben Ereignisse erzwungen
 - ✍ Vier-Mächte-Status Berlins nicht berührt
 - ✍ Kontrolle wiederhergestellt
 - ✍ Bitte an die Westalliierten: Ordnung in Berlin aufrechtzuerhalten
- ↳ DDR zwischen Sowjethörigkeit und Souveränität

Reaktion Moskaus



- ✍ Gorbatschow: „Sie haben richtig gehandelt“
- ✍ Die Politik der Situation anpassen
- ✍ Stabilität bewahren

- ✍ Botschaft Gorbatschows an Mitterand, Thatcher, Bush:
 - ✍ tiefe und bedeutsame Veränderungen in der DDR
 - ✍ Existenz zweier deutscher Staaten nicht in Frage zu stellen
 - ✍ Kontakt zu Vertretern der Westmächte
 - ✍ gegen nicht wünschenswerten Verlauf der Ereignisse

- ✍ Gorbatschow ersucht Kohl
„im Geiste der Offenheit und des Realismus die notwendigen und äußerst dringlichen Maßnahmen zu treffen, damit eine Komplizierung und Destabilisierung der Situation nicht zugelassen wird“ (Hertle 1998, S. 245)

Kohl bricht Staatsbesuch in Polen ab



- ✍ Kohl bricht gegen den Willen seiner Gastgeber Besuch in Warschau ab
- ✍ Kundgebung am Schöneberger Rathaus:
 - ✍ fordert auf „klug und besonnen zu handeln“
 - ✍ gemeinsame Zukunft
 - ✍ Absage an radikalen Parolen und Stimmen
- ✍ Momper: „Wir Deutschen sind jetzt das glücklichste Volk der Welt.“
- ✍ Brandt: „Keiner wünscht Schwierigkeiten mit sowjetischen Truppen, die *noch* auf deutschem Boden sind.“
- ✍ zurück in Bonn: Telefondiplomatie am 10./11. November spricht mit Bush, Thatcher, Krenz

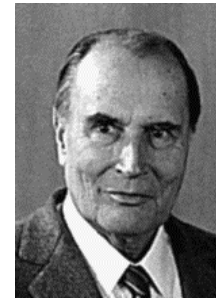
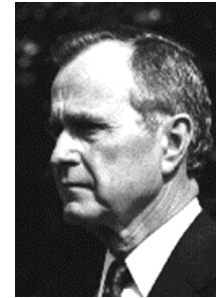


Reaktionen der West-Alliierten

- ✍ Bush (USA)
 - ✍ begrüßt den Schritt
 - ✍ Ausgang des Ereignisses ist offen
 - ✍ Sorge um Nachkriegsordnung
 - ✍ Unsicherheit über militärische Gegenaktion

- ✍ Thatcher (Großbritannien)
 - ✍ „Diese Dinge müssen sich Schritt für Schritt entwickeln und mit Vorsicht behandelt werden“

- ✍ Mitterand (Frankreich)
 - ✍ „Wir verlassen die alte Ordnung und können die neue noch nicht vorhersagen. Sie zeichnet sich noch nicht ab. Wir werden eine Zeit ohne Gleichgewicht erleben.“



Die DDR auf dem Weg sich selbst aufzulösen

- ✍ neue Grenzübergangsstellen,
um Reisestrom zu entzerren
- ✍ Visum hat nur symbolischen Wert
- ↳ Souveränität über die Staatsgrenze
↳
- ✍ 11. November: 1½ Mio. DDR-Bürger
12. November: 1 Mio. in West-Berlin
↳
- ✍ Kontrolle über die Grenze verloren
- ✍ Gewaltverzicht der Militärs
↳
- ✍ Schritt zur Selbstauflösung der DDR



Schlussbetrachtung: Kleiner Irrtum, große Wirkung!

- ✍ Mauerfall nicht geplant
- ✍ Ad-hoc-Entscheidungen entgegen der Routinen

1. planwidriges Zusammenspiel von Krenz und Schabowski
2. Kettenreaktion durch die Medien
3. Massenandrang an der Grenze:
Fehlinterpretationen und Falschinformationen
4. Ventillösung bewirkt das Gegenteil

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

- ✍ Literatur
Hans-Hermann Hertle: Chronik des Mauerfalls.
Die dramatischen Ereignisse um den 9. November 1989,
Berlin 1998, 7. Auflage.
- ✍ Diese Präsentation ist abrufbar unter
www.michael-bartnik.de/studium